

Die Aufgabe der Gremien

wir gehen weiter – so lautet das Motto der diesjährigen Gremienwahlen. Als Getaufte, als Volk Gottes, sind wir gesandt, heraus- und hinausgefordert in die Welt, zu allen Menschen, auch denen, die keiner Kirche, keiner christlichen Gemeinschaft angehören. Und dabei sind wir nicht allein. Gott geht mit uns. Und wir können uns gegenseitig bereichern und unterstützen. Darum sind auch unsere Gremien, egal ob PGR, KV oder KV Plus als Orte der Beratung, Meinungsbildung und gemeinsamen Entscheidungsfindung so wichtig. Und die Pfarreien als „regionale katholische Netzwerke“. Viele unterschiedliche Teile (Gemeinden, Gemeinschaften, Initiativen und Einrichtungen) sind in einer Region im Namen Jesu engagiert. Nicht losgelöst voneinander oder nebeneinander, sondern miteinander sind sie durch einen gemeinsamen Auftrag verbunden. Das bedeutet nicht, dass alle alles gemeinsam machen müssen. Aber es ist gut voneinander zu wissen und sich abzustimmen.

Gremien als Werkzeuge

Die unterschiedlichen Gremien sollen christliches Leben unterstützen. Die Gremien sind darum kein Selbstzweck und ihre Treffen keine Pflichtveranstaltungen, „die nicht wirklich etwas bringen“.

Vielmehr sind die Gremien Werkzeuge, die einer Gemeinschaft von Christinnen und Christen helfen können, ihren Auftrag als „Gottes Zeugen hier und heute“ umzusetzen.

Damit haben die Gremien viel mit „Synodalität“ zu tun, die Papst Franziskus bereits während der Bischofssynode im Herbst 2015 als „konstitutives Element“ der Kirche bezeichnet hat. Er sagte: *„Eine synodale Kirche ist eine Kirche des Hörens, im Bewusstsein, dass auf etwas Hören mehr ist als bloßes Hören. Es ist ein wechselseitiges Hören, bei dem jeder etwas zu lernen hat. ... der eine hört auf den anderen, und gemeinsam hören sie auf den Heiligen Geist, den Geist der Wahrheit (Joh 14,17), um das zu erkennen, was Er seinen Kirchen sagt (Apg 2,7)“*. Was Papst Franziskus mit Blick auf eine weltweite Synode gesagt hat, kann uns auch als Christinnen und Christen in unserer Region leiten: den Weg gehen mit Aufmerksamkeit füreinander, mit Aufmerksamkeit für die Menschen im Land und nicht zuletzt mit Aufmerksamkeit für den Ruf Gottes, der an uns in einer ganz bestimmten Zeit und einem ganz bestimmten Ort ergeht.

Die unterschiedlichen Gremien haben dabei unterschiedliche Ausrichtungen:

Pfarrgemeinderat: Vernetzung und Entwicklung

Der **Pfarrgemeinderat** (PGR) ist ein Werkzeug, um die unterschiedlichen Gruppen, Gemeinschaften, Initiativen, Einrichtungen und Gemeinden miteinander zu vernetzen. Der PGR kann selbst ein Ort sein, an dem die verschiedenen Teile eines Ganzen in einen lebendigen Austausch treten.

Manchmal wird der PGR auch dafür sorgen, dass dieser Austausch an anderer Stelle möglich wird. In diesem Gremium nehmen seine gewählten, berufenen und geborenen Mitglieder durch Beratung und Entscheidung an der Leitungsverantwortung des Pfarrers teil. In seiner Rede zur Synodalität erinnerte Papst Franziskus an einen alten kirchlichen Grundsatz, der auch für den

Bereich einer Pfarrei gilt: *„Was alle angeht, muss von allen besprochen werden.“*

So ist es eine der wesentlichen Aufgaben eines PGR, sich miteinander über die grundsätzliche Ausrichtung von pastoralen Aktivitäten in der Pfarrei zu verständigen, diese zu reflektieren und dann auch gemeinsam festzulegen. Damit ist ein PGR wesentlich mehr als ein „Festkomitee“, ein „Helferkreis“ oder „Beratungsgremium“. Die verschiedenen Mitglieder im PGR übernehmen Verantwortung für das kirchliche Leben in der Pfarrei.

Kirchenvorstand: Planung und Verantwortung

Der **Kirchenvorstand** (KV) vertritt die Pfarrei und verwaltet ihr Vermögen. Er hat z.B. dafür zu sorgen, dass die finanziellen Mittel und die Gebäude gut für die pastoralen Anliegen der Pfarrei zur Verfügung stehen. Besonders deutlich wird dies, wenn eine Pfarrei Trägerin einer Einrichtung – z.B. eines Kindergartens – ist. Durch Beratung und Entscheidung werden Voraussetzungen geschaffen, damit kirchliches Engagement möglich ist. Es ist erforderlich, dass PGR und KV eng zusammenarbeiten und konkrete Fragen auch gemeinsam beraten. Für beide Gremien gilt, dass sie die Ausrichtung der Gesamtpfarrei gestalten und bestimmen.

Kirchenvorstand Plus: Pastoral und Administration unter einem Dach

Das Format **Kirchenvorstand Plus** (KV Plus) ermöglicht seit 2020, die vormals oft getrennt betrachteten Aufgabenbereiche von PGR und KV in einem gemeinsamen Gremium zu verbinden. Im KV Plus werden sowohl die pastoralen als auch die administrativen Belange der Pfarrei beraten und entschieden. Angesichts rückläufiger Zahlen bei Ehren- und Hauptamtlichen bei gleichzeitig neuen Herausforderungen hinsichtlich Verantwortungsübernahme, Aufgabenzuwachs und Kommunikationsbedürfnissen (v.a. in Pfarreien mit einem ehrenamtlichen Leitungsteam) kann der KV Plus helfen, die Zusammenarbeit innerhalb einer Pfarrei besser zu organisieren und zu stärken.

Ortsausschuss/ Gemeinderat / VOIK-Team: Sorge für das Leben vor Ort

PGR und KV bzw. KV Plus arbeiten auf der Ebene der Pfarrei. Viele konkrete Vollzüge kirchlichen Lebens vollziehen sich aber auf der Ebene der Gemeinden, in den Einrichtungen, in den Gemeinschaften. Einrichtungen haben ihre Leitungen, die die Abläufe und die konkrete Ausrichtung ordnen und sich um das „Tagesgeschäft“ kümmern. Auch in Gruppen und Kreisen gibt es häufig Menschen, die Verantwortung übernehmen und für den Zusammenhalt sorgen. Ähnliches gilt auch für die Gemeinden, für die sich in unserem Bistum verschiedene Organisationsformen entwickelt haben: Manche nennen es **Gemeinderat**, andere **Ortsausschuss**, wieder andere **Gemeindebeauftragte / Ansprechpartner vor Ort** oder **„VOIK“-Team** („Vor Ort lebt Kirche“). All diesen Gremien ist gemeinsam, dass sie für das Leben in den Gemeinden Verantwortung übernehmen und Menschen, deren Begabungen und Charismen sie wahrnehmen, in ein Engagement für andere rufen. Durch solche Teams bleibt Kirche nah und lebendig. Wir empfehlen darum, neben den („Pflicht“-)Gremien (PGR, KV oder KV Plus) auf der Ebene der Pfarrei für das Leben vor Ort zusätzlich Sorge zu treffen.